











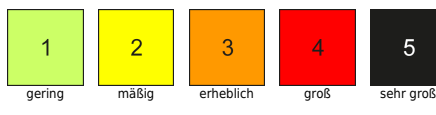
Altschneeproblem an hochalpinen, sonnseitigen Steilhängen

1	Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Nord	 
1	Nockberge	 
2 1	2500 m Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge	   
1	Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe	 

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

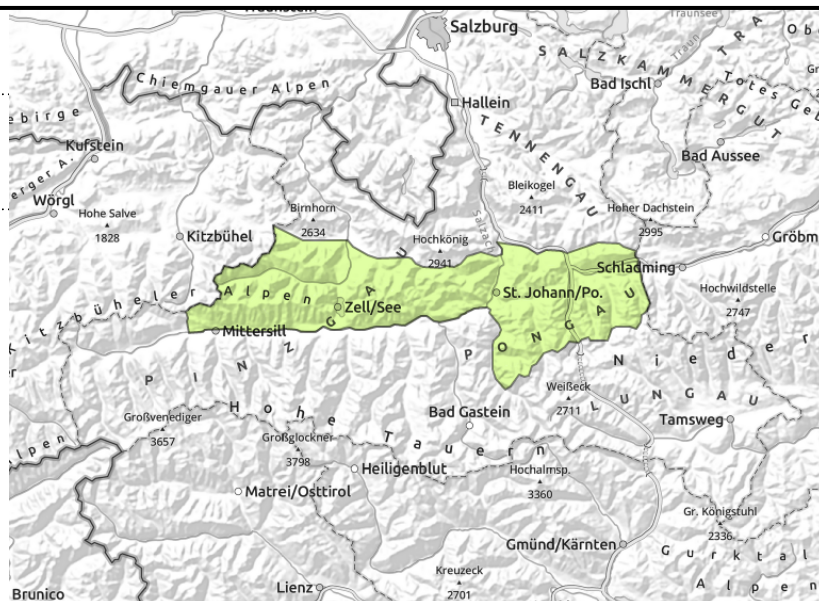


Exposition



**Dientner Grasberge, Pongauer Grasberge,
Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Niedere Tauern Nord**


aus extrem steilem
Grasmattengelände, zu jeder
Tageszeit möglich



Gleitschnee ist das Hauptproblem

Es besteht eine geringe Gefahr von Gleitschneelawinen an steilen Grashängen aller Expositionen. Lawinen können zu jederzeit spontan abgehen und in den schneereichen Gebieten vereinzelt auch mittelgroß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Abgesehen vom Gleitschneeproblem ist die Absturzgefahr höher als die Lawinengefahr.

Schneedeckenaufbau

Durch die gute Abstrahlung während der klaren Nächte und dank der geringen Luftfeuchtigkeit konnte die Schneedecke wieder etwas austrocknen und es bildet sich bis rund 1800 m, südseitig bis über 2000 m eine tragfähige Schmelzkruste. An Südhängen firnt es im Tagesverlauf auf. An Schatthängen wechseln sich in der Höhe tragfähiger Windharsch und stellenweise noch lockerer Pulver ab. Über rund 1900 m liegen auf der Kruste kleinräumige Triebsschneeansammlungen der letzten Tage. Sie sind gut zu erkennen und haben sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden. Sie sind kaum mehr störanfällig. Außerdem befinden sich an hochgelegenen Schatthängen oberflächennahe Schichten kantiger Kristalle in der Schneedecke, die in dieser Region jedoch nicht bzw. nur sehr vereinzelt störanfällig sind.

Durch die Bodenwärme und durch die Durchfeuchtung der Schneedecke aufgrund des Regens ist weiterhin mit Gleitschneelawinen zu rechnen.

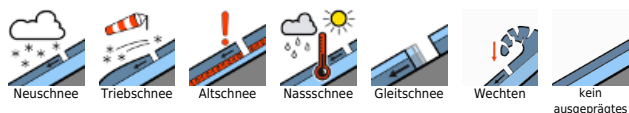
Wetter

Die Nacht auf Mittwoch verläuft sternenklar und die Luft ist trocken. Am Mittwoch kündigt sich erneut recht gutes, sonniges Tourenwetter an, auch wenn zeitweise etwas mehr hohe Wolkenfelder durchziehen können. Die Sicht sollte jedoch dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt werden. Einzig in der Osterhorngruppe sind am Vormittag etwas mehr Wolken anzutreffen. Der Wind weht schwach bis mäßig, am Nachmittag in den hochalpinen Lagen der Nordalpen bereits lebhaft aus West. In 2000 m gehen die Temperaturen allmählich zurück, Werte um 0 Grad sind tagsüber zu erwarten. In 3000 m um -5 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



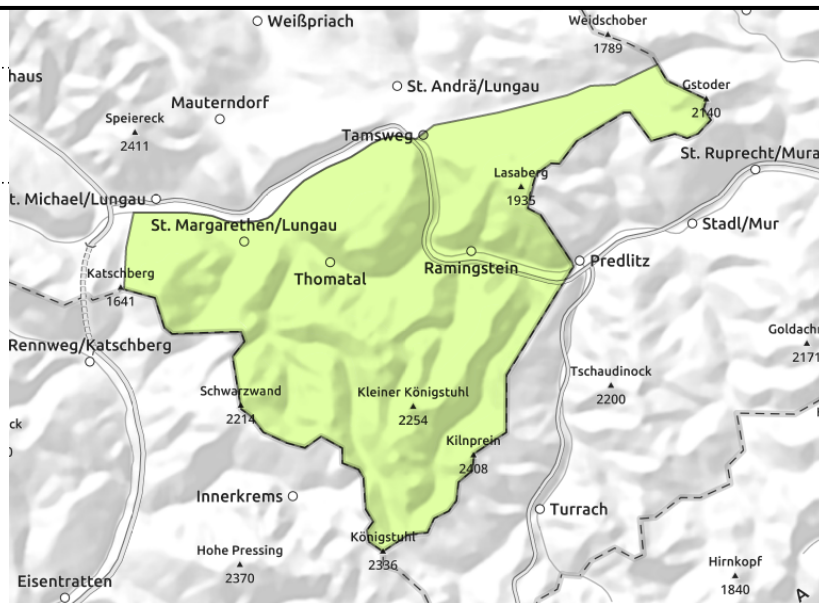
Exposition



Nockberge



dünne, kammnahe
Tribschneelinsen, in Rinnen
und steilen Mulden



Absturzgefahr ist meist höher als die Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist gering.

Gleitschneelawinen sind nach wie vor bis Gipfelniveaus ein Thema. Bei ausreichender Schneemächtigkeit im Anrissgebiet sind vereinzelt mittelgroße Lawinen möglich, meist bleiben sie klein. Bereiche unter Gleitschneerissen meiden.

Schneedeckenaufbau

Der Schneedeckenaufbau weitgehend günstig.

Über rund 2000 m gibt es kleinräumige Tribschneeanisammlungen. Sie sind gut zu erkennen und haben sich meist gut mit der Altschneedecke verbunden. Sie sind kaum mehr störanfällig.

Durch die Bodenwärme und durch die Durchfeuchtung der Schneedecke aufgrund des Regens der letzten Tage ist weiterhin mit Gleitschneelawinen zu rechnen.

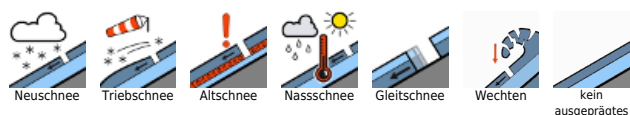
Wetter

Die Nacht auf Mittwoch verläuft sternenklar und die Luft ist trocken. Am Mittwoch kündigt sich erneut recht gutes, sonniges Tourenwetter an, auch wenn zeitweise etwas mehr hohe Wolkenfelder durchziehen können. Die Sicht sollte jedoch dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt werden. Einzig in der Osterhorngruppe sind am Vormittag etwas mehr Wolken anzutreffen. Der Wind weht schwach bis mäßig, am Nachmittag in den hochalpinen Lagen der Nordalpen bereits lebhaft aus West. In 2000 m gehen die Temperaturen allmählich zurück, Werte um 0 Grad sind tagsüber zu erwarten. In 3000 m um -5 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



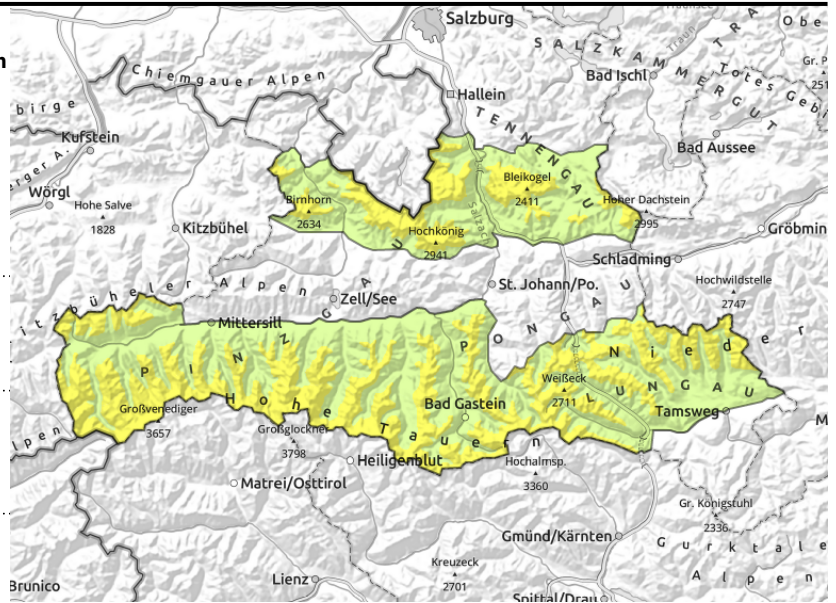
Gefahrenstufen



Exposition



Tennengebirge, Gosaukamm, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Ankogelgruppe, Muhr, Loferer und Leoganger Steinberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Oberpinzgauer Grasberge



2500 m



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



aus extrem steilem Grasmattengelände, einzelne große Lawinen möglich, zu jeder Tageszeit möglich

Vereinzelte Gefahrenstellen im Altschnee

Die Lawinengefahr ist über 2500 m mäßig, darunter gering.

An wenigen Gefahrenstellen können Schwachschichten im oberen Teil der Altschneedecke oberhalb von rund 2500 m bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Die Gefahr spontaner Gleitschneelawinen unterhalb etwa 2600 m bleibt weiterhin bestehen. Aus höher gelegenen Einzugsgebieten in den schneereichen Gebieten sind dabei auch einzelne große Lawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

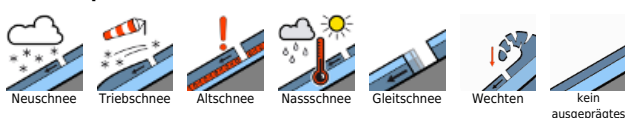
Der Neu- und Tribschnee der vergangenen Woche befindet sich auf kantigen Kristallen die sich Mitte Jänner an der Schneeoberfläche gebildet haben. Auf sehr steilen Sonnenhängen hat sich über dieser Schicht kantiger Kristalle durch die Sonneneinstrahlung eine dünne Schmelzkruste gebildet. Dort wo die dünne Kruste vorhanden ist, sind die kantigen Kristalle groß und bilden eine oberflächennahe Schwachschicht im Altschnee.

Darunter konnte die Schneedecke durch die gute Abstrahlung während der klaren Nächte und dank der geringen Luftfeuchtigkeit wieder etwas austrocknen und es bildet sich bis rund 1800 m, südseitig bis über 2000 m eine tragfähige Schmelzkruste. An Südhängen firnt es im Tagesverlauf auf. An Schatthängen wechseln sich in der Höhe Windharsch und stellenweise noch lockerer Pulver ab. In Bodennähe ist die Schneedecke feucht bzw. nass und es ist weiterhin mit Gleitschneelawinen zu rechnen.

Wetter

Die Nacht auf Mittwoch verläuft sternenklar und die Luft ist trocken. Am Mittwoch kündigt sich erneut recht gutes, sonniges Tourenwetter an, auch wenn zeitweise etwas mehr hohe Wolkenfelder durchziehen können. Die Sicht sollte jedoch dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt werden. Einzig in der Osterhorngruppe sind am Vormittag etwas mehr Wolken anzutreffen. Der Wind weht schwach bis mäßig, am Nachmittag in den hochalpinen Lagen der Nordalpen bereits lebhaft aus West. In 2000 m gehen die Temperaturen allmählich zurück, Werte um 0 Grad sind tagsüber zu erwarten. In 3000 m

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

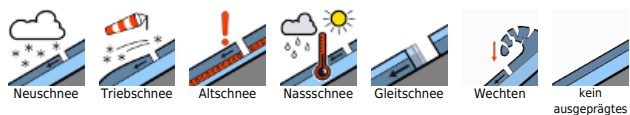


um -5 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



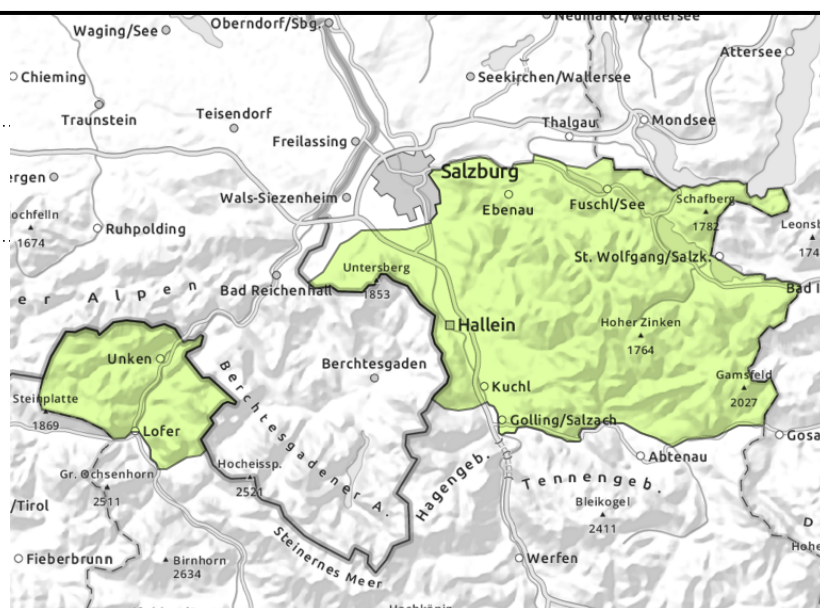
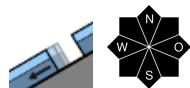
Gefahrenstufen



Exposition



**Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe,
Untersbergstock, Chiemgauer Alpen, Heutal,
Reiteralpe**



Einzelne Gefahrenstellen durch Gleitschnee

Die Lawinsituation ist allgemein günstig. Vereinzelt sind an sehr steilen Grashängen spontane kleine bis vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich, dies vor allem oberhalb von rund 1800 m. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten gemieden oder rasch passiert werden. Die Absturzgefahr ist größer als die Lawinengefahr.

Schneedeckenaufbau

Die Altschneedecke ist weitgehend stabil.

In Bodennähe ist die Schneedecke feucht bzw. nass und es ist weiterhin mit Gleitschneelawinen zu rechnen.

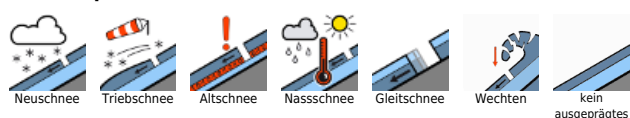
Wetter

Die Nacht auf Mittwoch verläuft sternenklar und die Luft ist trocken. Am Mittwoch kündigt sich erneut recht gutes, sonniges Tourenwetter an, auch wenn zeitweise etwas mehr hohe Wolkenfelder durchziehen können. Die Sicht sollte jedoch dadurch nicht wesentlich beeinträchtigt werden. Einzig in der Osterhorngruppe sind am Vormittag etwas mehr Wolken anzutreffen. Der Wind weht schwach bis mäßig, am Nachmittag in den hochalpinen Lagen der Nordalpen bereits lebhaft aus West. In 2000 m gehen die Temperaturen allmählich zurück, Werte um 0 Grad sind tagsüber zu erwarten. In 3000 m um -5 Grad.

Tendenz

Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

